

# Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Erste Ausgabe. Freitag 16. März 1900.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Telefon Nr. 158. Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon Nr. 831.

## Schutz des ländlichen Nachwuchses.

Von dem Gesichtspunkte des Schulbedürfnisses für den ländlichen Nachwuchs vor den Gefahren der Großstädte ist der folgende Beschluß des Landwirtschaftsrates aufzustellen:  
Der Vorstand für eine Beschränkung der Auswanderung ist derart vorzuziehen, daß junge Leute unter 18 Jahren nicht ohne schriftliche Genehmigung der Eltern oder Vormünder ihre Heimat verlassen dürfen, und auch nur dann, wenn die Aufnahme in ein fremdes Heerde sich nicht nachweisen läßt.  
Die viele Tausende von jungen Leuten, namentlich von jungen Landmännern, gehen von Aemtern oder Zeugnis-Commissionen in die Großstadt verlor, in dem Strudel unter und verkommen an Geist und Körper! Immer mehr nimmt die „Landflucht“ zu, und immer größer wird die Gefahr, daß der ländliche Nachwuchs entfällt und entwertet wird. Wenn man in Betracht zieht, daß die nationale Wehrkraft in einem ländlichen Nachwuchs wurzelt, wenn man sich vorstellt, nach verurteilten Folgen auch die Verwertung der ländlichen Jugendkraft nach sich ziehen würde, so wird man den Beschluß des Landwirtschaftsrates verstehen und ihm zustimmen.  
Es ist nicht einseitiger Anteressenspunkt, dem hier Ausdruck gegeben wird, wenn wir auch nicht leugnen wollen, daß die ländliche Arbeiterschaft bei dem Einschleife mitgesprochen hat. Aber die „Landflucht“ namentlich jugendlicher Personen ist ein nationales Uebel; nicht die Landwirtschaft allein, sondern das ganze Vaterland leidet darunter.  
Man wird auch nicht behaupten können, dem Grundsatze der Freizügigkeit widerstrebe die Forderung, bedrohte junge Leute gewissen Schutzvorschriften zu unterwerfen. Es ist schon längst allgemein anerkannt, daß den Jugendlichen in deren eigenem Interesse nicht in allen Stücken volle Freiheit gewährt werden dürfe. Nur wer nach dem Grundsatze „Nach uns die Ehre“ nicht zurückgeht, kann sich der Verpflichtung, die jungen Leute in bessere Obhut zu nehmen, entziehen. Das Freizügigkeitsgesetz hat dem auch das Ziel keineswegs verfolgt, den ländlichen Nachwuchs schlauplos in die Städte zu treiben; es hat zum idealen Standpunkte aus festhalten wollen, daß jeder Deutsche in Deutschland überall zu Hause sei.

Es ist total falsch, wenn beispielsweise die Berliner „Vollständigung“ behauptet, das Freizügigkeitsgesetz sei „zur tatsächlichen Überlegung durch ein neues deutsches Individuum hinweisende, mittelbare Beziehungen der Jugend angeht“. Wir weisen ja nicht darauf, daß die Freizügigkeit mit der Freizügigkeit diesen Zweck von Anfang an verfolgt haben; aber daß die liberalen Parteien oder gar die verbundenen Regierungen aus dem Grunde das Freizügigkeitsgesetz erlassen hätten, um mit voller Absicht nach Abschluß nicht nur des landwirtschaftlichen Gewerbes, sondern auch zum Schaden der nationalen Wehrkraft auf die Verödung des platten Landes hinzuarbeiten, das ist ausgeschlossen!

Im Grunde genommen wissen auch die freizügigkeits-demokratischen Mächte gegen das Erlassen des Landwirtschafts-rats-Erlasses nicht vorzubringen. Selbst die erwähnte „Vollständigung“ kommt nur mit folgenden unbilligsten Bemerkungen:  
„Wenn der deutsche Landwirtschaftsrath aber durchaus dem Reichstagen Vorrechte für die Selbstverwaltung der ländlichen Arbeiter machen wollte, dann möchte er sich bitten, hinzuweisen auf eine amerikanische Bewegung und auf die Bedeutung von zu reichenden, nicht gemeinschaftlichen und Schweinefleisch gleichenden Arbeiterwohnungen. So lange es noch in der Natur „sein Hüdnig“ für den deutschen Landarbeiter steht, sollen die Arbeiter nicht über die selbstverschuldeten Arbeiter-nachkommen!“  
Das sind immer wieder die alten, längst widerlegten Normen. Dabei liegt es nahe, daß die Berliner, der höchsten Verwaltung nachgehenden Mächte einmal wenigstens den guten Willen zeigten, die Arbeiterwohnungsverhältnisse in der Reichshauptstadt zu revidieren und zu verbessern. Kein Landarbeiter wohnt so miserabel wie sehr viele Leute in den Großstädten. Aber die Wohnungsnot großstädtischer Arbeiter rührt die um das platte Land so besorgten Freizügler und Demokraten nicht. Und hat die „Vollständigung“ der schmachvollen Zustände auf den Berliner Arbeiterwohnungen vergessen?  
Die Landwirthe über noch heute — Menschen giebt es natürlich überall — weitgehende Forderungen für ihre Arbeiterschaft, und wäre die landwirtschaftliche Nothlage gehoben, so würde auch in der Lohnfrage keine Klage laut werden. Wenn die demokratische Presse sich also mehr um die Arbeiterverhältnisse in den Großstädten kümmern wollte, so würde sie ein weit reicheres Feld ihrer „Sozialen“ Betätigung finden. Warum in die Ferne schweifen, sieh — das Uebel liegt so nah!

## Sensationsmeldungen der englischen Presse.

Die englische Presse wird nicht müde, mit Sensations-meldungen aus den verschiedensten Hauptstädten Europas die öffentliche Meinung der Reichslandwirthe auf große Ereignisse vorzubereiten. So wird dem Standard neuerdings angeblich aus Konstantinopel folgende Alarmnachricht mitgeteilt:  
„Hier eingegangene amtliche Berichte melden, Anhalt habe eine allgemeine Mobilisirung seiner Land- und Seefreitkräfte angeordnet; mehrere Hunderttausende der Häfen des Schwarzen Meeres seien bereits ihrer Matrosen,

die der Flottenreserve angehören, berufen worden, während das hier befindliche russische Kanonenboot „Tichernomoy“ die Weitung erhalten hat, nach Dnepr abzugeben. Seitern ver-lauerte gerüchtele, die Türkei verurtheilt die Entsendung von vier schweren Geschützen und beträchtlichen Verköhlungen nach der Nachbarschaft von Trapezunt, wozu auch unerschützlich ein russischer Kreuzer geschickt worden ist. Man glaubt, diese russische Kreuzerabgabe werde, die Flotte zu erhöhen, die russische Kreuzer für den Bau von Eisenbahnen in Klein-asien zu gewähren.“

Befanctlich hat die Türkei die Kriegsschuld noch nicht vollständig an Anstalt bezahlt. Will das Jaremeid auf wirtschaflicher Konzeptionen hinwirken, so kann es mit dem schmerzlichen Mittel einer Mahnung an die Kriegsschuld eine Ahnung ausüben. Aber was bedeutet die englische Presse mit ihren Alarmnachrichten? Will sie etwa, damit England selbst nach England nicht zu fürchten braucht, den Jaremeid anerkennen? Will sie die Türkei oder den Balkan unruhig machen? Nachdem man in England Kenntniß von der beherrschenden Versicherung des Jare erhalten hat, daß Anstalt während der Dauer des südafrikanischen Krieges nichts Feindliches gegen England unternommen wird (siehe Nr. 125 der „Holl. Nt.“: „Der Krieg in Südafrika“), wird die Presse wohl ihre Nachrichten-Fabrikation von russischen Kriegs-achrichten einstellen.

Ein Berliner augencheinlich inspiriertes Telegramm der „Allg. Nt.“ meldet, in den nachgehenden deutschen politischen Kreisen verfolge man aufmerksam die Alarmnachrichten westeuropäischer Zeitungen über die Dinstlage. Bestenfalls sei, daß sich das englische Mißverhältnis über das Vorbringen des deutschen Handels in der Türkei nunmehr in zahlreichen wahrheitswidrigen Meldungen Luft mache, die den Anschein erwecken sollen, als ob Deutschland gegen Anstalt intrigire. Thatsächlich bewahre die deutsche Diplomatie vollkommene Zurückhaltung in den zwischen Anstalt und der Türkei schwebenden Streitigkeiten und beabsichtige nicht, fremden Mächten die Nationen aus dem Feuer zu holen. Aus guten englischen Quellen verlautet, England sei nicht geneigt, der Türkei gegen Anstalt zu helfen, vielmehr liege es der Worte dahin beizugehen, daß sie durch Nichtbefolgung der englischen Vorschläge sich jedes Rechtsanspruches auf Hilfe begeben habe.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 15. März.  
\* König Humbert von Italien feierte gestern, am 14. März, seinen 56. Geburtstag (geb. 1844 zu Turin). Man wird in Deutschland allgemein den Worten der Nordd. Allg. Nt. zustimmen, wenn sie schreibt: Wir beschlaminchen den freien Bundesgenossen des Deutschen Reiches herzlich. Möge ihnen kraftvolles Wirken, das allezeit auf die Wahrung der Machtstellung Italiens nach außen und nach innen bedacht bleibt, noch eine lange Reihe von Jahren des Erfolges und des Segens beschieden sein.

\* Wahlen zu den Handwerkskammern. Im nächsten Monat werden also, nachdem die vom Bundesrat angenommene kaiserliche Verordnung die Antragsfrist der Bestimmungen des Handwerks-Organisationsgesetzes über die Handwerkskammern am 1. April verfließt hat, die Wahlen zu diesen Kammern in vielen Bundesstaaten vorgenommen werden. Die Handwerkskammern sollen ebenfalls für die handwerkerähnliche Vertretungsorganen werden, wie sie für den Handel die Handelskammern und für die Landwirtschaft die Landwirtschaftskammern sind. Sie werden namentlich auch insofern in Zukunft eine Bedeutung erlangen, als sie dazu bestimmt sind, die Regierungsstellen durch gutachtliche Aeußerungen zu unterstützen und Wünsche der Handwerker den zuständigen Stellen zu übermitteln. Die Handwerkskammern werden demgemäß die Mittelstufe für die Handwerkerbewegung der Zukunft abgeben. Es ist gewiss, daß sie bei guter Leitung einen großen Einfluß im öffentlichen Leben erlangen können. Umso mehr ist es angezeigt, daß die Wahlen zu den Handwerkskammern von möglichst weiten Kreisen der handwerkert vorgenommen werden. Nach dem Geize werden die Kammermitglieder von den Handwerkerinnungen und von den Gewerksvereinen gewählt. Es müden also alle diejenigen Handwerker, welche noch bis zu den Wahlen in ihren Mitgliedern von Innungen oder Handwerkervereinen werden, an den Wahlen sich beteiligen können. Ein solcher Anstalt ist mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Wahlen im Interesse des Gesamthandwerkes erwünscht.

\* Dem verstorbenen Freiherrn v. Suene widmet das Organ des Herrn von Miquel folgenden Nachruf:  
Der hoch in Vorkriegszeiten verlebte Herr v. Suene gehörte lange Zeit sowohl dem Reichstage als dem preussischen Abgeordnetenhaus als Mitglied an. Auf seinem Namen wurde das Gesetz vom 14. Mai 1885 betr. die Ueberweisung der Erträge landwirthschaftlicher Böden an die Reichsregierung, durch welches einleitend die Erhöhung der Getreidezölle von 1 auf 3 M. ermöglicht und demnach eine der finanziellen Grundlagen für die Erweiterung geschaffen wurde. Ueberdies davon, daß Herr v. Suene sowohl im Reichstage als im Abgeordnetenhaus längere Zeit hindurch den Vorsitz in der Budget-

kommission führte, hat er auch die Kommission geleitet, welche in den Jahren 1891 und 1893 die Steuerreformfrage vorbereitete. Nach seinem Vermittlungserfolge ist endlich das Gesetz vom 1893 fertig gemacht worden. Seit Errichtung der preussischen Centralstelle für das Genossenschaftswesen war er mit der Leitung dieses Instituts betraut. Seiner unermüdeten Pflanztätigkeit und seinem tiefen Verständnis für die ihm gestellte Aufgabe ist das Gelingen dieser für den Mittelstand in Stadt und Land und für die Umgestaltung des Genossenschaftswesens so hoch bedeutsamen Einrichtung zu verdanken.  
Dr. v. Miquel hat auf die Nachricht von dem Hinscheiden Freiherrn v. Suene's an dessen Todter ein Weill-Telegramm gerichtet, in welchem er mit warmen Worten der Verdienste des Verstorbenen um das Gemeinwohl gedenkt.

\* Personalnachrichten. Die Prinzessin Friedrick Karl von Preußen ist von ihrer kaiserlichen Erlaubnis so weit begünstigt, daß sie sich zum Aufbruch nach Italien begeben kann, während sie die Stelle in Vertretung des kaiserlichen Prinzen von Wangelheim und der Hofdame Gräfin Plücker am Donnerstag antritt. Die Prinzessin wird das durch ihre Schwelgerehen gegen Geist und Rheumatismus, an dem sie noch litt, befehle, das Bad Badaglia unweit Padua aufsuchen und in der auf dem Hügel Santa Clara gelegenen kaiserlichen Heilanstalt Wohnung nehmen. Die Frau genest sich die Prinzessin zu längerem Aufenthalt nach Schloß Woritz bei Dessau zu.

\* Ueber den Stand der Arbeiten zum Fideikommissgesetz bemerkt die „Berl. Korr.“:  
Eobald die Verform des Fideikommissgesetzes von der Staatsregierung in Aussicht genommen war, ist eine Denkschrift ausgearbeitet worden, in welcher die grundlegenden Gesichtspunkte eingehend erörtert sind. Nach Beendigung dieser Denkschrift im September ist ein Gesetzentwurf fertig aufgestellt worden, welcher sich mit dem nach seinem Inhaltstexten erörterten Fideikommissgesetz und mit der Regelung des Verfahrens vor den Fideikommissbehörden befaßt. Dieser Entwurf hat den Provinzialparlamenten zur gutachtlichen Beurteilung vorgelegt. In demselben Zusammenhang ist ein umfangreiches Material zusammengestellt worden, welches die Materialien sind, die Gegenstand einer Umarbeitung unterliegen. Demnach wird die Anwendung der gewonnenen Bestimmungen auf die bestehenden Fideikommissverhältnisse in der nächsten Zeit zu erwarten sein. So wird die Einbringung des Gesetzes in den Reichstag im nächsten Winter zu erwarten sein. In es doch im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, mit Sicherheit vorzusagen, ob das der Fall sein wird oder ob nicht vielmehr die darauf folgende Session abgemacht werden muß. Im Ubrigen ist bemerkt, daß der Gesetzentwurf vor seiner endgültigen Festsetzung unter den beherrschenden Mächten des Reichstages nicht bekannt gegeben werden kann.

\* Nebenbeschäftigungen der Volksschullehrer. Den Volksschullehrern soll, wie die „Vollst.“ hört, die Erlaubnis zu gewinnbringenden Nebenbeschäftigungen nach Durchsicht des Bildungsamtes nur noch in beschränktem Umfang gestattet werden. Mehrere Bezirksregierungen haben infolge einer allgemeinen Anweisung in diesem Sinne eine Verfügung erlassen, die ungefähr folgendes befaßt:  
Da die Verhältnisse der Volksschullehrer durch das neue Volksschulgesetz in so hohem Maße verändert been, verbessert werden müssen, daß die für die Erhaltung der Gesundheit der Volksschullehrer nachtragend in vielen Fällen notwendig ist, nicht mehr als ausreichen angeordnet werden können, soll in eine erneute Prüfung der ersten Angelegenheiten ausgetreten werden.  
Hierzu wird uns geduldet: Die Gehälter der Lehrer sind namentlich in Städten, und nur hier kann ja von Nebenbeschäftigungen die Rede sein, so gering, daß man es den fleißigen Lehrern nicht wehren sollte, sich noch einen Nebenverdienst durch Stundenlehre zu suchen, wenn es nur nicht so übertrieben wird, daß der Schulernterricht darunter leidet.

\* Wechselkursverluste. Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einmalige im Wechselkursverlust in den ersten 15 Monaten des laufenden Jahres 10 929 123,65 M. oder 889 434,35 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

## Parlamentarischer.

Die Reichstagskommission des Reichstages hat den Abg. Nimpau (nnt.) zum Vorsitzenden an Stelle des verstorbenen Dr. Krue gewählt.  
Am Reichstage. Der Präsident des Reichstages Graf Ballo ist zum beschäftigt in der Voranstellung, daß am Donnerstag die zweite Beratung der sog. Leuzinger zu Ende geht und, am Freitag (16. d. M.) die dritte Beratung des Gesetzesworts betreffend die Schlichtungs- und Reichsgerichts- auf die Tagesordnung zu legen. Bis dahin soll, wie ein Bericht enthält, zu werden sein, eine Reichstags- und eine Reichstags-verbundene Verhandlung und der Reichstags-erbereit gefundene werden, die sich dadurch anzusehen erleichtert dürfte, daß erliche sich dem Standpunkte, wie er in seiner Stellung von der Reichstagsmehrheit vertreten worden ist, wesentlich geändert haben sollte.

## Zeitungschau.

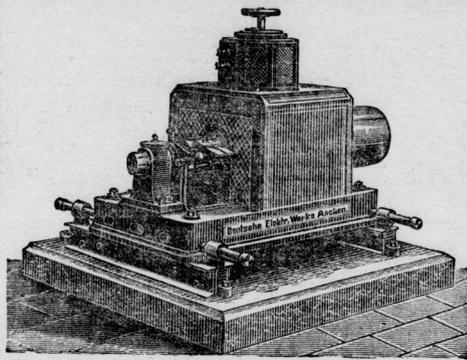
Unter dem Titel „Die Wahrung und die Parteien bringen die „Westfälischer Nachr.“ einen Artikel, welchem wir folgende beachtenswerte Ausführungen, entnehmen:  
„Zeit einziger 3) haben gerade die wichtigsten Regierungs- sachen von einem Seiten, eine Reichstags- und eine Reichstags- gegenwärtig, die offenbar einem langjährig fähigsten Reichstags- entgegenkommen, oder Forderungen für die nationale Kultur, deren Notwendigkeit anerkannt sind, entgegen, je länger sie der Diskussion unvorwiegend sind, desto zahlreicher und entscheidender werden. Man wird freudig annehmen können, daß die Ursache hierin ausschließlich selber zu suchen ist, nicht die Reichstags- Oppositionsstellung oder Reichstags-erlei; der Grund dafür muß doch wohl tiefer liegen. Und er





# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

Garbe, Lahmeyer & Co.  
Aktiengesellschaft  
Abtheilung II



## Electro-Motoren

für  
**Elektrische Kraftübertragung**  
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom, sowie für jede Entfernung und Leistung.  
Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft  
**Reinhardt Lindner, Halle a. S.**

Special-Prospecte und Nachweislisten.  
Grösste Specialfabrik für Elektromotoren und Dynamo-Maschinen.



## Ernst Tyrroff, Halle a. S.,

jetzt Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadttheater,  
Maassgeschäft feinerer Herren-Garderobe,

beehrt sich den Eingang sämtlicher  
**Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten**  
in Herren-Mode-Stoffen

ganz ergebenst anzuzeigen.  
Fachmännische Bedienung. \* Solideste Ausführung. \* Mässige Preise.

### Empfehle zur Confirmation:

Oberhemden, Chemisettes, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten,  
Hosenträger, Tricotagen etc.  
Hemden, Nachtjacken u. Beinkleider in guten Stoffen und vorzüg. Arbeit.  
Röcke in Piqué, Stickerei, Lüste, Moirée, Tuch etc.  
Corsets in den neuesten Facons zu billigen Preisen.  
Taschentücher, Rüschen, Tändel- u. Wirthschaftsschürzen

Neu aufgenommen: **Glaçé-Handschuhe** für Damen und Herren  
in weiss, schwarz und farbig, von vorzüglichem Sitz zu billigen Preisen.  
Bernburger Str. 28b. **Eduard Tahden,** Bernburger Str. 28b.

### Zur kostenfreien Kapitals-Anlage

empfehlen wir  
**gute Hypotheken in jeder Höhe**  
und sichere, bis 1909 unauflösbare  
4% Hypotheken-Pfandbriefe.  
Ernst Haassengier & Co., Halle a. S.

Buchdruckerei  
Halle'sche  
Zeitung  
Leipzigstr. 87.  
Anfertigung  
von Visitenkarten,  
Verlobungskarten.

## Tapeten

gänzlich neue Muster pro 1900.  
Grossartige Auswahl. \* Billigste Preise.  
(Einen Posten ca. 40000 Rollen aus verflorster Saison)  
bedeutend unter Preis.

### Linoleum,

einfarbig und gemustert (Bezug in Wagenladungen).  
Teppiche \* Felle \* Portièren \* Tisch- u  
Sofadecken \* Fenstermäntel.

## G. Frauendorf

Tapetenversandgeschäft,  
Schulstr. 31. Halle a. S. Fernspr. 1066.

## Tapeten.

Nach freundlicher Vorkaufnahme empfehle  
einen grossen Resten Reste bis zu  
19 Rollen zu spotbilligen Preisen.  
Tapeten früherer Jahrgänge,  
hübsche Muster in grüneren und  
kleineren Partien ebenfalls sehr billig.  
**Hermann Bischoff,**  
4 Gr. Klausstr. 4.

Morgen  
Freitag Abend  
fr. friische  
hausgeschlachte Wurst  
bei  
**GustavFriedrich, Bärgasse.**



## Confirmation

empfehle:  
Grosses Lager goldener u. silb.  
Herren u. Damenuhren.  
Auch habe eine Partie gold.  
und silb. Herren- und  
Damen-Uhren zurückgelegt  
zu ganz bedeutend herab-  
gesetzten Preisen.  
Grosses Lager feiner  
Gold, Double- und Nickel-  
ketten, Dorringe, Broschen,  
Armbänder, Arzenden,  
Herzchen, Colliers und  
Fingerringe  
zu billigen Preisen.  
**Gustav Schraidt,**  
Al. Klausstr. 18,  
nahe am Markt.  
Ge. gründet 1870.

Sieben wieder eingetroffen:  
Lösl. Frühstück's-Suppen  
Gemüse- und Kraftsuppen  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Würze  
**MAGGI**  
bei August Göhler, Landwehrstrasse 12.

**Steinkampf & Weise**  
Halle a. S.  
Geiststr. 32 Geiststr. 32  
empfehlen:  
**Lebende Spiegel-n. Schuppen-Karpfen,**  
Leb. Weissfische, Flusskarpfen, Seesander.  
**Lebende Forellen.**  
Frischen Rhein- und Silberlachs.  
**Rothfleisch. Lachs, per Pfd. 70 Pf.,**  
im Auschnitt 20 Pf. mehr.  
Steinbutt, Seesauge, Rothzunge, Scholle, Schellfisch,  
Cabliau, Borsch, Seelachs.  
**Lebende Hummer und Krebs.**  
Frische grüne Heringe. Hochfeine Matjes-Heringe.  
Fernsprecher 1339.

Gegründet  
1823.  
**Neuheiten**  
empfehle  
**F. A. Heckert**  
61 Gr. Ulrichstrasse 61  
in reichh.  
**Krystall-**  
**Services.** Grösste  
Auswahl.

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Siles (Saale), Leipzigstrasse 87.

Freitag.  
Vor 227  
Tante der  
Schule ange  
Seldens und  
Bausproleten  
29 Juni 187  
- Ein  
pian ist die  
der um Zeit  
jungen Leute  
beimie. De  
mim-östige  
er verricht  
nach fa gende  
politische  
hält er feil,  
und bewahrt  
Bausproleten  
Bausproleten  
in Subartile  
rühm Star  
bei aufstun  
Zeit und feil  
um 23 nize  
der Tageob  
hervor, die  
widergebü  
mieren. W  
zum Par  
saffisch  
mit Handar  
sich mit a  
gewöhnt  
Ständertber  
gigen, das  
am Wind  
schwerden  
in  
Gewillung  
mit einem u  
baum ein a  
an der Ver  
miden sod  
bild zur Be  
Gauschheit  
thun, zuvor  
einge noth  
Gehäntebet  
der Präfrum  
als  
Wants-Bo  
einen profi  
schö Wlon  
Schiff ange  
zu der Me  
heit. In  
Studium  
Kocherunge  
Hannover  
gelehrte L  
gänder, u  
heute 1. ge  
2. im 2  
3. die 3  
einzigste  
Wahlrecht  
und aller V  
merber  
Linnam um  
fuge wüßig  
geföhlich  
jetzen der  
Genselions  
Arbeiter er  
die Bezwag  
3. 11. 11. 11  
nehmen. 3  
Dobresge  
Kellensge  
10 e 10 e  
1800 bis 2  
Geblat neh  
nigt in 2  
Markt ch  
wären den  
in 15 Zer  
khatat 11.  
zu werden,  
hellen des  
und in 20  
- Hi  
n. 10 Pf.  
ist ihm nar  
mit der er  
wachtlich  
in einem le  
Kühen mit  
neter noch  
Wahlrecht  
weissen 8  
und auftr  
- St  
Mittwoch  
der vor 8  
schliffe no  
Sonntag i  
und Rüm  
Heinge  
10 jahreid  
gelehren V  
Eamen un  
Die Heil  
folagene V  
jeber ange  
verantli  
Demonstr  
danz neu  
ipoden, u  
der 2 h a  
Stide, wi  
bentpräde  
kriehen.  
die Bünf-







Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung  
Reinhold Koch, Barlauerstr. 20.  
(Fernspr. 572).

**Stadt-Theater**  
Salle a. S.  
Direktion: M. Richards.  
Freitag, den 16. März 1900,  
Abende 7 u. 8 Uhr.  
191. Vorstellung im Festsaison-  
Abonnement I. Viertel.  
60. Vorstellung außer Abonnement.  
Benefit für den Dorotheenpark Stern  
A. Hofmann.

**Ein Sommertraum.**  
Zuviel mit Göttern und Tänz in 3 Akten  
von H. Schiller.  
Musik: Oberregisseur Hofmann.  
Ballet: Kapellmeister Woth. Vitteroff.

**Verionen:**  
Lieders. König der Athen gegen Gura.  
Herrn. Vater der Demia. Das Maren.  
Schander. I. Liebhaber. Hühner. Galn.  
Demetrius der Demia. Galn. Hühner.  
Blöcker. Hühner der  
Lithographen am Hofe  
des Königs. M. Hofmann.  
Eugen. der Zimmermann. Hans Jüttch.  
Edm. der Schreiner. M. Hofmann.  
Heidi. der Weber. H. Hofmann.  
Hans. der Wagner. H. Hofmann.  
Schm. der Schneider. H. Hofmann.  
Sch. der Schneider. H. Hofmann.  
Simpel. der Schneider. H. Hofmann.  
Mag. der Schneider. H. Hofmann.

**Verionen:**  
Lieders. König der Athen gegen Gura.  
Herrn. Vater der Demia. Das Maren.  
Schander. I. Liebhaber. Hühner. Galn.  
Demetrius der Demia. Galn. Hühner.  
Blöcker. Hühner der  
Lithographen am Hofe  
des Königs. M. Hofmann.  
Eugen. der Zimmermann. Hans Jüttch.  
Edm. der Schreiner. M. Hofmann.  
Heidi. der Weber. H. Hofmann.  
Hans. der Wagner. H. Hofmann.  
Schm. der Schneider. H. Hofmann.  
Sch. der Schneider. H. Hofmann.  
Simpel. der Schneider. H. Hofmann.  
Mag. der Schneider. H. Hofmann.

**Verionen:**  
Lieders. König der Athen gegen Gura.  
Herrn. Vater der Demia. Das Maren.  
Schander. I. Liebhaber. Hühner. Galn.  
Demetrius der Demia. Galn. Hühner.  
Blöcker. Hühner der  
Lithographen am Hofe  
des Königs. M. Hofmann.  
Eugen. der Zimmermann. Hans Jüttch.  
Edm. der Schreiner. M. Hofmann.  
Heidi. der Weber. H. Hofmann.  
Hans. der Wagner. H. Hofmann.  
Schm. der Schneider. H. Hofmann.  
Sch. der Schneider. H. Hofmann.  
Simpel. der Schneider. H. Hofmann.  
Mag. der Schneider. H. Hofmann.

**Thalia-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Walhalla-Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900:  
II. Gastspiel  
Wiener Soubrette-Theaters  
Bühne ohne Männer.  
Die überlistete Scharwache.  
Im Reiche des Jocus.  
Ein Studentenreich.  
Operetten-Ensemble.  
Walhalla-Theater.

**Prachtvolle milchgemästete Puter, Enten, frz. Poularden, Hähnchen, frische Gurken, Tomaten, Tyroler Aepfel, Ananas und Waldmeister. Zarte Remthierrücken sowie -Keulen, Birk-, Hasel- u. Schneewild, delikate fette Matjesheringe, Malta u. Canar, Kartoffeln, Sauerkraut. Braunschw. Gemüse-Conserven, Rheinische Compot-Früchte in bekanneten Ia.-Qualitäten zu noch billigen Preisen. Fließend fetten Rhein- und Wesertlachs, gerüuch. Elbaale, Schleibücklinge, Kieler Sprotten. Täglich frischen, saftigen Prager und Ia. Westfäl. Kronenshinken. Feinsten Tafelaufschnitt, Roastbeef u. Kalbsbraten, engl. u. russ. Salat etc. Sehr saftigen, echt Emmenthaler Schweizerkäse, echt westfäl. Pampernickel empfohlen in Ia.-Qualitäten billigst.**

**Gebr. Zorn,** Grossh. Sächs. Hoflieferant,  
Gr. Ulrichstrasse.

**Verein ehemal. Ziethen-Kusaren der Provinz Sachsen.**  
Zweigverein von Berlin.  
Sonntag, den 18. März 1900, Nachmittags 3 Uhr  
**Verjammlung**  
in der Affen-Brauerei am Hohenhof. — Alle Kameraden von Halle und Umgegend, welche den schicksalvollen Mitten getragen, werden hierzu herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Dienstag, den 20. März, Abends 8 Uhr**  
im „Neuen Theater“, Gröze Ulrichstrasse 3  
**VIII. Vortragsabend**  
der  
**Halleschen Redekunstschule (Dir. R. Lorenz).**  
**Wolfgang von Goethe.**

**3. Dichter-Abend.**  
Billets à 50 Pf. sind vorlier in der Musikalienhandlung von H. Hothan, Gr. Ettringstrasse 14, sowie am Saal-Engana zu haben. [3938]

**Für die Kinder!**  
Sonabend, den 17. März, Nachmittags 12 Uhr im „Neuen Theater“, Große Ulrichstrasse 3  
**„Deutsche Märchen“**  
von Anderson, Bechstein, Grimm, Leander,  
vorgelesen von **Rudolf Lorenz,**  
Direktor der Halleschen Theater- und Nebentheater.  
Billets à 50, 30 und 15 Pf. sind von 12 Uhr ab an der Kasse zu haben.

**Hôtel Tulpe.**  
Gelage mit meinen  
**Saal mit grossen eleganten Nebenräumen**  
zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen etc.  
in einschließende Einrichtung zu bringen.  
Sachverständiger  
**Paul Händorf.**

**Answärtige Theater.**  
Freitag, den 16. März 1900.  
Leipzig (Neues Theater): Die Hühnerberg.  
Bayreuth (Opernhaus): Hühner und Grotte.  
Leipzig (Altes Theater): Jugend von heute.  
Magdeburg (Stadt-Theater): Auf der Sonnenfeste. Die Welt der Sonntagskinder.  
Gotha (Städt.-Theater): Die Maier.  
Gotha (Städt.-Theater): Die Komödie der Fremden. Vorher: Die Maier.

**Welt-Panorama**  
von Gebr. Kitz, Leipzig,  
in Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 6, 1.  
**Venedig, Triest u. Miramar.**  
Nächste Woche, vom 18. bis 24. März,  
Berchtesgaden. Eintritt 25 u. Kinder  
10 u. Abonnement 5 Stück 1 M. [3979]

**Einige Wochen verweist.**  
**Prof. Pott.**

**Benjamin**  
I. Schultheis u.  
II. Schultheis.  
A. Raschig u.  
B. Raschig. Göttingen 16.  
Gegr. 1881. Belohnung. Auf  
Wunsch Preisliste. [3982]

**Schülerpersone Linde,**  
Salle a. S., Gr. Ulrichstrasse 29 a.  
**Führer-, Seekad., Einj., Primar-, Abitur.**  
Examen schnell, sicher. [3987]  
Dr. Schröder's  
Mit-Vorb. Anstalt, Magdeburg W.

**Diener**  
findet Stellung zum 1. April auf dem  
Hohenhof.  
**Bornstedt-Neulück**  
b. Eisenh. [3987]  
Herrn und ledige Schneider finden zum  
1. April nach mit Stelle. [3987]  
Creyer's & Söhne  
Hohenhofstr. 18.

**Ein Laden,**  
in welchem seit ca. 25 Jahren ein  
**Kolonial-, Materialwaren-  
und Drogen-Geschäft**  
betrieben worden ist, in better Lage Zena's,  
ist per 1. April er. mit oder ohne Preis  
preiswürdig zur Verpachtung.  
Für Uebernahme sind ca. 3000 Mark  
nöthig. Preisliste, bitte u. Adressen unter  
G. 100 postlagernd Zena niederzuliegen.

**Geldverleher.**  
**Hoher Zinssatz bei größter**  
**Sicherheit.** Gegen Verpfändung von  
Lebensversicherungs- und Renten-  
scheinen werden 4000 Mark anliehen gewährt.  
Off. u. Z. 3311 a. d. Exped. d. Blg.

**3000 Mark**  
gegen dreifache Sicherheit und gutem  
Zinssatz? Angebote werden unter  
K. 1721 an den Verlag der Halleschen  
Zeitung erbeten.

**Familien-Nachrichten.**  
Die hiesigen Familien-Bekannt-  
machungen von Halle befinden  
sich in Sammelblatt 3. Seite.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 2 Uhr Nachts  
nach längerer qualvoller Krankheit  
erfolgten heiligen Tod meiner lieben,  
Herrn Frau, unserer treuen Mutter,  
Ermöglichter und Großmutter,  
**Mathilde geb. Nernst**  
im 80. Lebensjahre und im 5. Jahre nach der goldenen  
Hochzeit zeigt hiermit an  
**V. Voss, Buchbindermeister a. D.,**  
Herrn Max V. Voss, Doz. des Math.  
Clara V. Voss geb. Büchling  
u. 6 Söhne.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 14. März 1900.  
Die Verheiratung findet Sonntag,  
den 17. d. März, Mittags 12 Uhr  
von der Reichshalle des Nordfried-  
hofs aus statt.



